



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman

Borchardt, Ludwig

15.05.1929

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-66119](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-66119)

KAIRO
GESIRE SAMALEK

15 M a i 9.
den ten 192

Liebe Frau Geheimrat!
Sehr verehrter Herr Geheimrat ERMAN!

Für Ihre freundlichen Dankbriefe sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank und bitte, auch Ihren Enkeln in unserem Namen für die Karten zu danken.

Der Anfall, den Ihr Schwiegersohn hier hatte, war hoffentlich nur ein allerdings recht peinlicher Schreckschuss, dem kein schweres Geschützfeuer bis in allah folgen wird. Am Nachmittag hatten wir noch hier im Garten einen 'scheenen Plan' für die gründliche Ausnutzung des kurzen ägyptischen Aufenthaltes gebaut, und am frühen Morgen tags darauf kam ANNEMARIE fast weinend an, Ihr Mann läge mit grossen Schmerzen usw. Da wir jetzt schon (!) wieder einen tüchtigen deutschen Internisten und desgl. einen Chirurgen hier haben, so konnte schnell geholfen werden, und der Anfall ging ohne Folgen vorüber. Ihre Kinder sind dann gut abgereist. Insallah hat es sich auf der Reise nicht wiederholt. In Deutschland wird hoffentlich die Sache ohne Eingriff zu beheben sein. -- Es ist wirklich schade, dass ANNEMARIE von Ägypten, d.h. Kairo, nun so gut wie nichts gesehen hat. Wiederkommen!

Meiner Frau muss ich die Briefe von Ihnen und Ihren Enkeln schon nach Frankfurt nachsenden, da sie in diesem Jahre sehr früh abgereist ist. Ihre Schwester ist operiert worden und danach immer noch nicht in Ordnung. Sie bedauert sehr, dass sie grade jetzt von hier fort musste, wo es eben schön und -- ruhig wird.

Ihr Seufzer 'die armen Emeriti', lieber Herr Geheimrat, scheint mir doch nicht so ganz ernst gemeint. Ebenso wenig, wie der in Dahlem sich nur auf das Familiäre beschränkt, tut es der in Gezire. Am Liebsten würde er es ja so machen, wie ein früherer Schüler es dem alten MARKGRAF vom Französischen riet: 'Herr Professor, wenn Sie jetzt nicht wissen, was Sie anfangen sollen, lernen Sie doch Französisch!'. Aber zum Ägyptisch lernen hat der in Gezire bisher keine Zeit gefunden. Er hat seit Mitte Februar alte Notizen (seit 1916!) ~~GEFUNDEN~~, die bisher wegen der +++ Amtsgeschäfte in die Ecke geflogen waren, geordnet und dabei so viel aufzuarbeiten gefunden, dass es vorläufig reicht.

Aber das neue Heft des WB hat er doch ganz durchgesehen (so!). Dabei sind ein Paar Notizen abgefallen, die ich hier beilege. Vielleicht nützen sie etwas für die späteren Ergänzungsbände.

Mit vielen herzlichen Grüssen
Ihr sehr ergebener

Leunfuit

